

u. dgl. m. Aus den größeren Lappen werden Mützen, Schürzen und Halstücher gemacht, die kleineren Stücke werden in Streifen geschnitten und zu warmen Stoffen verstrickt; die ganz kleinen wollenen Lappen werden gezupft, mit Wolle zusammengesponnen und als Einschlag für das Gewebe gebraucht, aus welchem die Winterkleider der Kinder gefertigt werden. So und in ähnlicher Weise wird jedes Lappchen und jeder Faden verwendet, um die kleinen Böglinge zu kleiden und sie aus scheinbar Ausgenützigtem neuen Nutzen ziehen zu lehren. Der Armenvorstand zahlt für jedes aufgenommene Kind 60 Reichsthaler; die übrige Erhaltung fällt der Anstalt zu.

Die Kinder fertigen zum Verkaufe Matten, welche aus Bast geflochten sind, der von russischen Mehlsäcken genommen, gewaschen, zerpfückt und geordnet wird; ferner machen sie Etiketten aus dazu bereiteten Spänen, Charpie oder sogenannte Trassel, welche aus zerrütteten Spulen und sonstigen Fäden bereitet und zum Putzen von Maschinen verwendet wird, und Pfeisenköpfe aus Thon. Die Einnahme, welche aus dem Verkaufe dieser Arbeiten erwächst, wird zum Einkaufe des Materiales verwendet, welches zur Anfertigung der Kleidungsstücke erforderlich ist, und der nicht unbedeutende Ueberschuß wird den Kindern in Sparbankbüchern hinterlegt. Proben von allen Arbeiten aus dieser Schule liegen vor: die Matten, die Etiketten, das Garn und die Stoffe, die aus den Lappen gewonnen worden. Wie eine ernste, aber nicht freundlose Geschichte sehen uns diese Dinge an; es kann dem kleinen Kinderkopfe nur von Nutzen sein, daß er im Lebensmorgen über diesen Dingen sich mühte und sann. Wir wollen hoffen, daß diese Schule nicht zu viel von dem Kindesleben ausfüllt, daß sie nur eine lehrreiche Episode darin bildet; daß diese für die künftige Hausfrau und Mutter aus der Arbeiterklasse von hohem Werthe sein wird, ist ohne Zweifel.

Weit über diesen Schulen stehen die verschiedenen Gewerbeschulen, von welchen die zu Stockholm seit dem Jahre 1854 den Frauen geöffnet ist und in deren Lehrplan das Zeichnen, Malen, Modelliren in Thon und Wachs, Lithographiren, Xylographiren, Kupferstechen, die Perspektiv-, Schattirungs- und Constructionslehre, Calligraphie, Buchführung, das Lackiren, Anfertigen von Papparbeiten,